

Ein deutsch-französischer Dialog

mit Prof. Dr. HÉLÈNE MIARD-DELACROIX (Paris) und Prof. Dr. ANDREAS WIRSCHING (München)



Am 22. Januar 2023 jährt sich die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages zum 60. Mal. Ungeachtet dieses besonderen Jubiläums deutsch-französischer Zusammenarbeit stehen die Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder einmal vor besonderen Herausforderungen: Nicht zuletzt angesichts der durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine radikal veränderten Lage in Europa und der Welt ringt auch das „deutsch-französische Tandem“ um gemeinsame Antworten und Lösungen auf gegenwärtige Krisen und Konflikte.

Dies nehmen wir zum Anlass für einen „deutsch-französischen Dialog“, um mit Hélène Miard-Delacroix und Andreas Wirsching über Vergangenheit und Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen im europäischen Kontext zu diskutieren. Ausgangspunkt ist ihr gemeinsam verfasster Gesprächsband „Von Erbfeinden zu guten Nachbarn“, in dem sie auf die Geschichte dieses besonderen Verhältnisses zurückblicken und deutlich machen, wie wichtig die Kenntnis der gemeinsamen Vergangenheit für die deutsch-französische Zusammenarbeit im Europa des 21. Jahrhunderts ist.

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix ist „professeure d’Histoire et civilisation de l’Allemagne contemporaine“ an der Sorbonne Université in Paris.

Prof. Dr. Andreas Wirsching ist Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin und Professor für Neueste Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Donnerstag, 26.01.2023, 18:15-19:45 Uhr

Fürstenberghaus (F073)

Eine Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe „Interdisziplinäre Perspektiven auf Frankreich“ des Interdisziplinären Frankreich-Forums an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Ltg. Priv.-Doz. Dr. Nils Bock, Prof. Dr. Martin Kintzinger, Prof. Dr. Silke Mende, Prof. Dr. Niels Petersen, Prof. Dr. Antje Roggenkamp, Prof. Dr. Gernot Sydow